



PRESSEMELDUNG

KMUs ignorieren Vorteile des E-Procurement

Kostensenkung, Zeitersparnis, Prozessoptimierung – Die Beschaffung von Gütern über das Internet birgt ungenutztes Potenzial für kleinen und mittelständischen Unternehmen

(Köln, 11. März 2009) **Immer mehr Handelsunternehmen beschaffen online Güter für den Eigenbedarf, das gesamte Potenzial ist jedoch längst nicht ausgeschöpft. Dies zeigt die aktuelle Studie „Internet im Handel 2008 - Status quo und Entwicklungen -“ des E-Commerce-Center Handel, in der insgesamt 1.702 vorrangig mittelständische Handelsunternehmen zu ihrer Internetnutzung befragt wurden.**

Die befragten Handelsunternehmen haben den Anteil der online erworbenen Güter im Vergleich zur Studie aus dem Jahr 2006 zwar gesteigert, die Online-Beschaffungsraten spielen im Vergleich zur gesamten Beschaffung jedoch weiterhin eine untergeordnete Rolle. So erwarben im Jahr 2007 mehr als 70 Prozent der Unternehmen Güter für den Eigenbedarf (indirekte Güter) über das Internet. Mehr als die Hälfte dieser Unternehmen deckten damit jedoch weniger als zehn Prozent ihres eigentlichen Bedarfs online ab.

Und das obwohl durch die Nutzung des Internets die Beschaffung in dreierlei Hinsicht optimiert werden kann. Es besteht nicht nur die Möglichkeit, Kosten zu senken, sondern auch die Chance, den Beschaffungsvorgang zu beschleunigen und die Beschaffungsqualität zu verbessern. Diverse Untersuchungen gehen davon aus, dass die Beschaffungskosten häufig um bis zu 25 %, bei C-Gütern sogar bis zu 80 % verringert werden können.

„Die Zurückhaltung vieler Handelsunternehmen gegenüber dem E-Procurement kann darin begründet sein, dass die Händler Probleme in der Einbindung des Internets in die Geschäftsprozesse fürchten“, erläutert Aline Eckstein, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des E-Commerce-Center Handel. Die befragten Unternehmen ziehen jedoch eine Intensivierung der Online-Beschaffung von Gütern für das eigene Unternehmen von circa vier Prozent für das folgende Jahr in Betracht. „Dieses Vorhaben gilt es mit gezielten Informationen zu unterstützen. Nicht zu Letzt, um auch anderen kleinen und mittelständischen Unternehmen die Vorzüge der Beschaffung über das Internet aufzuzeigen.“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die Dachverbände des deutschen Handels und zahlreiche Industrie- und Handelskammern unterstützen diese Studie, die auf 149 Seiten über größen- und regionalspezifische Auswertungen sowie spezifische Ergebnisse zu 16 ausgewählten Handelsbranchen informiert. Der Berichtsband „Internet im Handel 2008“ kann zum Preis von 25 € unter www.ecc-handel.de und im Buchhandel erworben werden.



Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, in derzeit 28 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel, Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business Lösungen. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themengebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert. Auf dem zentralen Auftritt des Netzwerks im Internet www.ec-net.de finden Sie weitere Informationen des Netzwerks sowie Studien, Leitfäden und andere Publikationen zum kostenlosen Download. Die Arbeit des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

E-Commerce-Center Handel (ECC Handel)

Das ECC Handel (www.ecc-handel.de) wurde 1999 als Forschungs- und Beratungsinitiative unter der Leitung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, insbesondere kleine und mittelständische Handelsunternehmen zum Thema E-Commerce zu informieren. Zahlreiche Aspekte des E-Commerce im Handel hat das ECC Handel in eigenen Studien untersucht. Es wird vom BMWi gefördert und ist in das NEG als Branchenkompetenzzentrum mit dem Themenfokus Handel eingebunden.

Kontakt und Presseanfragen

Dr. Kai Hudetz
E-Commerce-Center Handel
am Institut für Handelsforschung
Dürener Str. 401 b
50858 Köln
Tel.: 0221 943607-70
E-Mail: k.hudetz@ecc-handel.de
www.ecc-handel.de